

Handlungsmotive öffentlich Beschäftigter im Kontext der Verwaltungsmodernisierung. Eine feldexperimentelle Untersuchung von Subjekt-Pool Effekten

Überblick

Orientieren sich Studierende an Verwaltungsfachhochschulen stärker an sozialen Normen wie Altruismus, Fairness, Vertrauen und Kooperation als Studierende der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften?

Laufzeit:

02. Januar 2012 - 31. Dezember 2015

Forschungsteam:

[Prof. Dr. Markus Tepe](#) (Projektleitung)

Finanzierung:

[Fritz Thyssen Stiftung](#)

Details

Öffentlich Beschäftigten wurde traditionell ein besonderer arbeitsrechtlicher Status gewährleistet, der nicht nur Loyalität gegenüber dem Staat als Arbeitgeber einforderte, sondern auch ein gemeinwohlorientiertes Selbstverständnis der Beschäftigten erwartete. Seit den 1980er Jahren wird die öffentliche Verwaltung mit einem neuen Leitbild staatlicher Leistungserbringung konfrontiert, dem New Public Management (NPM). NPM sieht vor, das bürokratische Personalwesen durch anreizkompatible Instrumente der privatwirtschaftlichen Personalführung zu ergänzen oder vollständig zu ersetzen. Für Wirksamkeit oder Scheitern dieser Instrumente, die dem Menschenbild des ‚Homo Oeconomicus‘ folgten, ist entscheidend, welchen Handlungsmotiven öffentlich Beschäftigte folgen.

In dem Projekt wird empirisch die Frage untersucht, ob sich die Beschäftigten der öffentlichen Verwaltung hinsichtlich gemeinwohlorientierter Handlungsmotive von Verwaltungsangestellten im Privatsektor unterscheiden.

Laufzeit:

02. Januar 2012 - 31. Dezember 2015

Forschungsteam:

[Prof. Dr. Markus Tepe](#) (Projektleitung)

Finanzierung:

[Fritz Thyssen Stiftung](#)

Projekttyp:

Drittmittelprojekt